

Piraten	15.11.2018
An: Frau Bürgermeisterin Leidemann	ggf . Nummer
<input checked="" type="checkbox"/> Antrag gemäß § 9 Geschäftsordnung (Änderungsantrag) <input checked="" type="checkbox"/> Vorschlag zur Tagesordnung (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung) zur Beratung im: JuSchu, HFA, Rat <input type="checkbox"/> Anfrage (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme	nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Bürgermeisterin <input checked="" type="checkbox"/> Ausschussvorsitzender d. JuSchu <input checked="" type="checkbox"/> SPD-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> CDU-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion bürgerforum <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion DIE LINKE. <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Solidarität für Witten <input checked="" type="checkbox"/> FDP-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion WBG <input type="checkbox"/> Piraten <input type="checkbox"/> WITTEN DIREKT <input type="checkbox"/> Pro NRW <input checked="" type="checkbox"/> fraktionslose Ratsmitglieder <input checked="" type="checkbox"/> Integrationsrat <input type="checkbox"/>

Betreff
Haushaltsänderungsantrag Hardenstein-Gesamtschule langfristig erhalten

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Antrag:

Die im Haushaltsplan 2019/20 eingestellten Investitionskosten für die Hardenstein-Gesamtschule werden für die Planung eines Schulneubaus am Standort verwendet, nur der Rest für nicht aufschiebbare Sanierungen der bisherigen Schulgebäude.

Begründung:

Derzeit gibt es viele Bauprojekte der Stadt Witten, die wir befürworten, weil sie langfristig und nachhaltig gedacht sind. Dazu gehören die Rathaus-Sanierung, die neue dritte Gesamtschule in der Innenstadt und das Bildungsquartier Annen. Der derzeitige Plan für die Hardenstein-Gesamtschule erscheint uns dagegen eher wie ein Millionengrab. Statt eine neue, moderne Schule zu bauen, sollen über zehn Jahre verteilt 15 Millionen Euro in eine alte Schule gesteckt werden. Auch nach diesen teuren Sanierungsmaßnahmen wird sie nicht den energetischen und pädagogischen Standard eines Neubaus aufweisen können. Die Betriebskosten würden Stadtkasse und Umwelt Jahr für Jahr teurer kommen als eine neu gebaute Schule. Im Gegensatz zu den anderen lobenswerten Bauprojekten der Stadt ist das nicht nachhaltig.

Es zu befürchten, dass die neue dritte Gesamtschule in der Innenstadt eine zu starke Konkurrenz für eine alte Hardenstein-Gesamtschule sein wird. Dies könnte langfristig zu einem Ausbau der Innenstadt-Gesamtschule auf sechs Züge und zu einer Schließung der einzigen weiterführenden Schule in Herbede führen. Der im Maßnahmenplan eingezeichnete grüne Balken, der über zehn Jahre Investitionen in die Hardenstein-Gesamtschule vorsieht, wird dann irgendwann abrupt abbrechen, weil stattdessen die Schließung der Schule geplant wird.

Wir Piraten wollen eine dezentrale Schullandschaft mit einem breiten Angebot an Schulen mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen erhalten und ein weiteres Ausbluten der Stadtteile verhindern. Daher muss unserer Ansicht nach auch die Hardenstein-Gesamtschule in Herbede nachhaltig gestärkt werden.

Die nachhaltigste Lösung ist dabei Abriss und Neubau am Standort. Die Verwaltung hatte eine Kostenschätzung für vier verschiedene Varianten von Sanierung bis hin zu einem kompletten Neubau vorgelegt. Die Variante, die Schule komplett neu zu errichten und die Sporthalle auf Neubaustandard zu sanieren, ist unter Berücksichtigung aller Neben- und Folgekosten die günstigste Lösung. Die zunächst höheren Kosten dieser Variante amortisieren sich durch die deutlich niedrigeren jährlichen Heiz- und Instandhaltungskosten auf Basis der vorliegenden Zahlen nach rund 15 Jahren. So erhält auch Herbede eine moderne, nach neuesten pädagogischen Standards konzipierte und energetisch sich auf dem neuesten Stand befindende Gesamtschule, die eine langfristige Zukunft hat.

gez.

Roland Löpke
(Fraktionsvorsitzender PIRATEN)

Stefan Borggraefe
(Ratsmitglied PIRATEN)

Christian Sarazin
(Sachkundiger Bürger)